

MÄRZ – MAI 2018

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de



*Eine
Entscheidung
für's Leben*

Die Konfirmation – Stärkung und Segen

Loslassen und Umarmen – die Konfirmandenzeit

Pubertät ist, wenn die Eltern so komisch werden. Doch auch Eltern wissen manchmal nicht weiter: Kleidung, Schuhe, Gebrauchsgegenstände der Heranwachsenden sind plötzlich zu klein. Auch die Vorstellungen, die bisher galten, scheinen nicht mehr zu passen. Selbstverständliches wird in Frage gestellt, Regeln neu bestimmt, Grenzen getestet.

Der Vater einer 14jährigen Tochter führt Tagebuch:

„Mittwoch, 14.00 Uhr: Bestens gelaunt kommt F. aus der Schule. Die Mathe-Arbeit: Wir dürfen uns über eine Gnaden-Fünf freuen. Der Lehrer hat berücksichtigt, dass unsere Tochter keinen Taschenrechner dabei hatte... Früher gab man unglaublichen Hormonschüben die Schuld, heute dem sich aufweichenden Gehirn. Bei Pubertierenden strukturiert es sich neu, weshalb ihnen fairerweise ein Schild auf der Stirn kleben sollte: ›Wegen Umbau vorübergehend geschlossen‹.“ (Focus 29.10.2013)

Die beiden Jahre des Konfirmandenunterrichtes begleiten für viele Jugendliche die Zeit dieses Umbaus. Sind viele zu Beginn des Unterrichts noch halbe Kinder, wirken die meisten bei der Konfirmation wie junge Erwachsene. Ein guter Konfi-Unterricht unterstützt die Jugendlichen bei den Erfahrungen mit der neuen Selbständigkeit, gibt ihnen Raum, eigene Erfahrungen zu sammeln. Genauso wichtig ist die Vermittlung von Verlässlichkeit: unverzichtbare Werte, schlüssige Antworten zu Fragen der Weltdeutung und eine

Orientierung in Dingen, die sich nicht berechnen, nicht beweisen lassen – Dingen des Glaubens an eine Schutzmacht.

Loslassen und Umarmen. Zwischen diesen beiden Polen entwickelt sich die Konfirmandenzeit. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn ist daher nicht zufällig eine der am häufigsten zitierten Bibelstellen in dieser Zeit (Lukas 15, 11-32):

Von zwei Brüdern, die ungleicher nicht sein können, berichtet Lukas. Der ältere, bodenständig und verlässlich, kooperiert mit dem Vater. Der andere lässt sich sein Erbe auszahlen, zieht los – und scheitert. Interessant ist die Reaktion des Vaters auf diesen missglückten Versuch seines jüngeren Sohnes, Freiheit zu gestalten: Er läuft seinem Problemsohn entgegen und umarmt ihn, führt ihn nach Hause und lässt ihn feiern.

André Gide (1869-1951) sieht in diesem Vater mehr als die Idealfigur eines Erziehungsberechtigten, nämlich Gott selbst. In Gides Nacherzählung des Gleichnisses sagt der Vater:

„Ich, ich habe dich geschaffen: alles, was in dir ist, ich weiß es. Ich weiß, was dich trieb auf deinen Wegen und ich wartete auf dich an ihrem Ausgang. Hättest du mich gerufen – ich war da.“

Wenn Konfis und Eltern von einem solchen Gott wissen, wird der Umbau zum Erlebnis.

Frieder Küppers



Pfingstsonntag: Wir feiern draußen!

Am Pfingstsonntag, den 20. Mai 2018, wird unser Gemeindebezirk seinen Festgottesdienst an ganz besonderer Stelle halten: wir werden auf den Bierpohlsportplatz gehen und dort unter freiem Himmel feiern (in der Marienkirche und im Albert-Schweitzer-Haus ist deswegen kein Gottesdienst).

Diesen Gottesdienst feiern wir zusammen mit den Mitgliedern des Vereins „Sport- und Freizeitzentrum Nordstadt“, der sich 2016 gegründet hat, um den Bierpohlsportplatz in eigener Regie zu betreiben. Dazu kommt die „Schützengilde Minden-Nordstadt“, die in diesem Jahr wieder ihre „Pfingst-Wiesen“ auf dem Sportplatz organisiert. Diese Zusammenarbeit ist neu. Wir versprechen uns davon eine engere Gemeinschaft der Bewohner in unserem Stadtteil. Und wir freuen uns auf einen Gottesdienst in einem besonders schönen Umfeld. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr auf dem Sportplatz. Hinterher sind alle Gemeindeglieder zu einem deftigen Mittagessen in die Festhalle der Schützengilde eingeladen. Dieser besondere Gottesdienst wird der Auftakt zum Jubiläumsjahr „60 Jahre Albert-Schweitzer-Haus“ sein. Das Jubiläum wird am 15. und 16. September in ein Gemeindefest rund um das ASH münden, zu dem dann wiederum die Mitglieder des Vereins „Sport- und Freizeitzentrum Nordstadt“ und der Schützengilde eingeladen werden.

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT	Seite 2
Frieder Küppers: Loslassen und Umarmen – Die Konfirmandenzeit	
AKTUELL	Seite 3
Umfassende Sanierung des Marienkirchturms steht bevor	
THEMA: KONFIRMATION	Seiten 4-6
• Konfirmandenunterricht ist auch für den Pfarrer spannend Von Manuel Schilling	
• Leinen los – Konfis stechen in See	
• Stimmen zur Konfirmation: Joanna Büchel, Lukas Lade, Gisela Hirschberg, Thomas Krüger	
KIRCHENMUSIK	Seite 7
Neues Kammerorchester Minden tritt auf	
GOTTESDIENSTE.....	Seiten 8-9
Impressum	Seite 10
FRAUENHILFE.....	Seite 11
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK	Seiten 12-13
Angekommen – Der Bibelkreis der Geflüchteten 60 Jahre Albert-Schweitzer-Haus: Wer erinnert sich?	
WIR LADEN EIN / ADRESSEN.....	Seite 15
KONFIRMATION 2018	Seite 16
Wir gratulieren den Konfirmandinnen und Konfirmanden	

DAS WAHRZEICHEN VON MINDEN

In 40 Metern Höhe ist eine Steinplatte im Gesims der Marienkirche herausgebrochen und gab den Anstoß für die Sanierungspläne.
Foto: Alex Lehn

Umfassende Sanierung des Marienkirchturms steht bevor

Am 1. März sollte es soweit sein: In einem Korb am Ende eines langen Kranauslegers untersuchen Baufachleute um Dipl.-Ing. Brüggemann den Kirchturm von St. Marien auf weitere Schäden. Von zwei Standorten auf dem Kirchplatz sollte der Kran den Korb bis an die Turmhaube in 50 Meter Höhe transportieren. Von allen Seiten wollten sich die Fachleute ein Bild vom Zustand dieses Mindener Wahrzeichens machen. Ergebnis dieser Untersuchung soll ein Schadensbericht sein, der den Umfang der notwendigen Arbeiten und schließlich auch das Finanzvolumen dieser Sanierung beziffern soll. Dass diese ansteht, wurde spätestens klar, als im Spätsommer ein sieben Kilo schwerer Stein vom Gesims abstürzte. Der Bauverein hat bereits erste Ideen entwickelt, das Sanierungsprojekt, das in den nächsten Jahren viele Kräfte binden wird, auf die Beine zu stellen:

- **Eine Info-Broschüre** über die Bedeutung des Turmes soll erstellt werden. Die Einzigartigkeit des Marienkirchturms soll dort beschrieben werden. Er gehört vielleicht nicht zu den schönsten, aber sicherlich zu den markantesten Landmarken Westfalens. Viele interessante Details sind auch in der Gemeinde nicht bekannt und könnten durch die Broschüre in den Blickpunkt gerückt werden. Wer kennt schon das Relief des Fischotters auf der Turmsüdseite? Es gehört zum Wappen des Grafen von Leteln, der zur Errichtung des Turmes einen entscheidenden Beitrag geleistet hatte und sich darum an der Turmaußenseite verewigen durfte.

- **Ähnlich, wie in der Martinigemeinde** soll auch bei uns über die Gründung einer Bürgerstiftung nachgedacht werden. Vielen Bürger*innen Mindens ist die Pflege dieses Wahrzeichens ein

wichtiges Anliegen. Sie könnten dieses mit der Beteiligung an dieser Stiftung deutlich machen. Die Einrichtung einer Stiftung würde eine langfristige Unterhaltung des Turmes garantieren.

- **Die Nutzung des Turmes** soll überdacht werden. Bisher dient der Turm zum Glockengeläut und zur Zeitansage. Nebenbei ist er auch zu einem Biotop besonderer Art geworden. Marder und Wanderfalke geben sich in luftiger Höhe von ca. 45 Metern „die Hand“. Ähnlich wie in anderen Kirchen bereits verwirklicht, soll über die Einrichtung eines Kolumbariums im ersten Turmobergeschoss nachgedacht werden. Dieser Raum, zwischen Himmel und Erde gelegen, könnte sich gut als Ruheplatz für Urnenbegräbnisse eignen.

- **Mit einer Reihe von Veranstaltungen** soll die Bedeutung dieses Bauwerkes in den Mittelpunkt der städtischen Öffentlichkeit gerückt werden.

Die Reaktionen von Seiten der Stadt und des Denkmalamtes lassen hoffen. Bürgermeister Michael Jäcke und der erste Beigeordnete Peter Kienzle äußerten ihr persönliches Interesse an der Wiederherstellung dieses Mindener Wahrzeichens. Ob sich das für die Sanierungsarbeiten auszahlen wird, ist noch nicht sicher. Es macht aber Mut, dieses Projekt zu starten.

Dr. Barbara Pankoke vom Landesdenkmalamt in Münster und Dieter Bommel von der unteren Denkmalschutzbehörde zeigten sich ebenfalls kooperativ. Auch in ihrem Sinne ist eine aktuelle Nutzung des Turmes für geistliche Zwecke nicht hinderlich bei der Pflege dieses einzigartigen Denkmals.

Frieder Küppers

IM ZENTRUM STEHT DIE BOTSCHAFT JESU

Konfirmandenunterricht ist eine spannende Zeit, auch für den Pfarrer

Eine Vorbemerkung ganz am Anfang: Konfirmandenarbeit macht Spaß. Und dafür gibt es drei Gründe: Die Jugendlichen sind motiviert. Die machen den Pappa nicht nur für's Geld (auch, aber nicht nur). Und schließlich: die sogenannten „Pubertierenden“ sind sehr nette und höfliche Wesen, die in der Regel nur sehr wenig von Jesus von Nazareth wissen, und neugierig sind auf sein Leben und seine Ideen.

Daraus folgt: Im Zentrum meines Unterrichtes steht Jesus von Nazareth. Die Formen des Unterrichtes sind ganz stark an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Jugendlichen ausgerichtet. Schließlich steht die Erfahrung des Glaubens vor dem Erlernen sachlicher Glaubensinhalte.

Ich mache den Unterricht nicht allein, sondern mit zwei bis vier jugendlichen Mitarbeitern. Wir treffen uns 14-tägig im Albert-Schweitzer-Haus für gut zwei Stunden. Wir beginnen mit einer kleinen Mitteilungsrunde, machen ein kleines Ballspiel und singen ein Lied. Danach können die Jugendlichen ihre Augen schließen, und ich erzähle eine biblische Geschichte. Pause. Nach der Pause beschäftigen wir uns mit einem Glaubenssthema, oft in Kleingruppen: wir spielen Theater, gestalten ein Plakat, entwerfen eine Rede oder basteln.



Mit dem feierlichen Einzug der Konfirmanden beginnen die Konfirmationsgottesdienste in St. Marien.

Foto: Ingo Prieß

Zwei Projekte prägen die gesamte Konfirmandenzeit: das Krippenspiel im ersten Jahr, sowie die fünftägige Konfirmandenfahrt im Frühjahr. In den letzten Jahren sind wir öfters mit dem Fahrrad in das Kloster Möllenbeck bei Rinteln gefahren. Dort erleben wir mit den Konfirmanden ein buntes Programm von Unterrichtseinheiten am Morgen und Werkstätten am Nachmittag. Dazu treten vielfältige Spielangebote. Gerahmt wird das Programm von Andachten bei Kerzenschein in der alten Krypta. Das Tischdienst gehört selbstverständlich dazu. Die Gemeinschaft in den alten Mauern des Klosters bleibt für die Konfirmanden sehr lebhaft in Erinnerung.

Oft gibt es in der Gruppe einen Jugendlichen, der in der Konfirmandenzeit getauft wird. Dieser Gottesdienst wird von der Gesamtgruppe besonders ausgestaltet. Schließlich feiern wir zu Beginn und zu Ende mit den Jugendlichen und ihren Eltern ein gemeinsames Wochenende. Hier wie bei den Jugendgottesdiensten „feuer & flamme“ arbeiten wir mit dem Innenstadtbereich unseres Bezirks zusammen.

Natürlich gehört eine kleine Prüfung kurz vor der Konfirmation auch zum Programm. Die Jugendlichen lernen das Vater Unser, den Psalm 23, das Glaubensbekenntnis und die 10 Gebote auswendig, sowie ein paar Grundlagen zur Bibel. In einem geschützten Raum mit zwei Presbytern sagt jeder Jugendliche ein paar dieser „Katechismusstücke“ auf und lernt nebenbei dadurch auch, frei und selbstbewusst vor einer Gruppe zu sprechen. Alles in allem: eine spannende Zeit, auch für den Pfarrer!

Manuel Schilling



Der Segen steht im Mittelpunkt der Konfirmation, hier 2016 mit Pastor Frank Mntangi aus unserer Partnergemeinde Mtae in Tansania und Pfarrer Frieder Küppers.

Foto: Ingo Prieß



Lukas Lade
Ehrenamtlicher
Mitarbeiter im
Konfirmanden-
unterricht

Früher stand bei der Konfirmation das „Ja“ der Konfirmanden zu ihrer eigenen Taufe im Vordergrund. Der Konfirmandenunterricht war, da die meisten von ihnen als Säuglinge getauft worden waren, ein nachgeholt Taufenunterricht, in dem Informationen über den Glauben gelernt wurden.



Interview mit
der Konfirmandin
Joanna Jaimy
Büchel

Zeigen, dass Gott „greifbar“ ist

Was bedeutet die Konfirmation?

„Ich bin Gott nahe“

Warum ich im Konfi-Unterricht mitarbeite
Gott, der unnahbar erscheint und doch greifbar ist: Das ist mein Wunsch, den Konfirmanden zu zeigen, dass sie nicht alleine sind, sondern, dass sie mit Gott leben und er mit ihnen lebt; dass er ihnen in schwierigen Momenten helfen und Trost spenden kann, obwohl er nicht sichtbar ist und unnahbar erscheint. Das ist für mich auch gleichzeitig das wichtigste am Unterricht: Die Konfirmanden sollen nach dem Unterricht und der Konfirmation wissen, dass sie nicht alleine durch das Leben gehen, sondern zusammen mit Gott. Mein persönlicher Höhepunkt und sicher auch derer der Konfirmanden, war das Konfi-Camp in Wittenberg. Dieses stand ganz im Zeichen des Reformationsjubiläums, weshalb auch die Einheiten, also der Unterricht dort, sich ganz mit der reformatorischen Idee beschäftigten. Es war sicherlich für die Konfirmanden sehr interessant zu erfahren, was es heißt ein Protestant zu sein und wofür wir stehen. Obwohl die Lehre nun schon 500 Jahre alt ist, waren die Konfirmanden sehr motiviert, was bestimmt an der modernen Umsetzung lag.

Heute ist die Konfirmation ein Angebot der Kirche, junge Menschen in ihrem Glauben und bei der Suche nach ihrem eigenen Lebensweg zu unterstützen und zu stärken, „Stärkung“ oder „Bekräftigung“ ist auch die deutsche Bedeutung des Wortes Konfirmation. Im Konfirmationsgottesdienst steht darum heute neben dem eigenständigen Bekenntnis der Jugendlichen die Fürbitte und der Segen für den weiteren Lebensweg dieser jungen Menschen im Vordergrund. Zugleich wird die Konfirmation heute aber auch als großes Familienfest gefeiert. Die Konfirmandin oder der Konfirmand stehen im Mittelpunkt – und jeder merkt: Die Kindheit ist jetzt vorbei und bald ist sie oder er erwachsen.

Mit der Konfirmation werden auch bestimmte Rechte in der Kirche erworben. Man darf zum Beispiel das Patenamts übernehmen, selbständig zum Abendmahl gehen, in Notfällen taufen oder später an den Wahlen zum Presbyterium teilnehmen. Durch die Konfirmation wird man so auch zu einem mündigen Mitglied der Kirchengemeinde.

*nach: Hans-Martin Lübking, Kursbuch
Konfirmation, Gütersloh 2013*

Mit welchen Gefühlen siehst du dem Tag deiner Konfirmation entgegen?
Mit Freude und Nervosität.

Was bedeutet dir persönlich die Konfirmation?

Ich bin endgültig in der Kirche angekommen. Und ich bin Gott nahe.

Was hat dir in der Konfirmandenzeit am besten gefallen?

Das Konfi-Camp in Wittenberg. Unsere Konfirmandengruppe hat sich näher kennen gelernt, und wir haben eine gute Gemeinschaft gebildet.

Wie geht es nach der Konfirmation weiter?

Nach der Konfirmation ist es für mich mit der Kirche nicht vorbei. Ich möchte gerne Mitarbeiterin werden. Und manchmal werde ich bestimmt auch Gottesdienste besuchen.

Leinen los! Konfis stechen in See

Konfirmation bedeutet für Jugendliche: Beginn von Selbständigkeit in der Gemeinde. Konfirmierte haben gelernt, mit Texten, Liedern, Rollenspielen Gottesdienste zu gestalten. Sie wissen, was in einer Kirchengemeinde an Aktivitäten gepflegt wird, sie kennen glaubwürdige Prominente, die in der Geschichte den christlichen Glauben vorgelebt haben. Sie haben über Rechte und Pflichten der Gemeindetätigkeit gehört. So werden sie nach der Konfirmation das Patenamts übernehmen können, werden auch bald bei den Kirchenwahlen mitwählen dürfen. Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, wird sie als Mitreisende begrüßen und sie einladen, an Bord Verantwortung zu übernehmen. Wo lässt sich diese Aufgabe besser einüben als auf einem echten Schiff?

Auch aus diesem Grund fährt die Gruppe der Konfis aus der Innenstadt vor und nach der Konfirmation nach Makkum in den Niederlanden. In fünf Tagen haben ca. 70 Jugendliche – darunter Konfis und Ex-Konfis – die Gelegenheit, eine solche Einübung in Gemeindevverantwortung zu erleben. Zu neuen Ufern ablegen und bei der Reise darauf zu achten, dass der Kurs stimmt, die Segel richtig gesetzt sind, immer genug Wasser unterm Kiel ist und die Verpflegung ausreicht. Morgens nach der Andacht startet das Programm. Abends nach Hafenuhr und einem Lied zur Guten Nacht geht der Tag zu Ende. Fazit einer solchen Reise: Verantwortung zu übernehmen ist mal Spaß, mal Ernst – in jedem Fall ein lohnendes Abenteuer.

Frieder Küppers





Konfirmation: Wie war das damals?

Gisela Hirschberg

Konfirmation 1953 in Minden

Jungen und Mädchen wurden getrennt unterrichtet; wir saßen in Stuhlreihen hintereinander, so dass man sich nicht sehen konnte. Da der Unterricht nur frontal erteilt wurde mit Erzählungen des Pfarrers und Fragen und Antworten, lernte man sich auch nicht näher kennen.

Unser Pfarrer war der „alte“ Pastor Martin Lohmann, wir waren sein vorletzter Jahrgang. Seine größte Freude waren die Kirchenlieder, die er uns mit lauter Stimme vorsang und von denen er uns unzählige Strophen auswendig lernen ließ, die dann im Unterricht einzeln abgefragt wurden. Auch Luthers „Kleinen Katechismus“ mussten wir auswendig lernen, die Reihenfolge der biblischen Bücher und viele Bibelstellen: den 23. Psalm, die Weihnachtsgeschichte, Römer 8 u.a.m. Gespielt wurde gar nicht, es gab auch keine Fahrten oder Freizeiten – dafür gab es acht Jahre nach dem Krieg noch kein Geld.

Am Sonntag vor der Konfirmation war „Prüfung“. Die fand öffentlich in der Kirche statt; wir etwa 60 Kinder saßen vorn und wurden abgefragt, und ich weiß noch genau, wie ich in der 10. Strophe von „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ stecken blieb und mich entsetzlich schämte.

Die Konfirmation fand immer am Palmsonntag statt, also meistens an einem ungemütlichen kalten Märztag – meine am 15. März. Und da sie in die Passionszeit fiel, hatten wir Mädchen selbstverständlich alle schwarze Kleider und zum ersten Mal auch seidene Strümpfe an, was wir besonders aufregend fanden; die Jungen trugen schwarze Anzüge. Das Gesangbuch hatte man in der Hand und darauf ein gesticktes weißes Taschentuch. Ich hatte noch lange Zöpfe, die ich erst hinterher abschneiden durfte.

Nach dem Gottesdienst kamen etliche Gratulanten ins Haus. Mein schönstes Geschenk war eine Armbanduhr. Danach war Mittagessen mit ein paar Verwandten und Freunden. Die ganze Stimmung war eher ernst und feierlich. Als lustig habe ich nur in Erinnerung, dass ich ein kleines Kofferradio von einem Onkel geschenkt bekam – was damals etwas ganz Neues war – und ich in der Mittagspause mit meiner Freundin damit durch die Straßen spazierte und wir großen Spaß hatten, wenn die Leute suchend herumguckten, woher wohl die Musik käme: Das kleine Radio hatten wir unter meinem Mantel versteckt.

Thomas Krüger

Konfirmation 1975 in Essen

Konfirmiert wurde ich im Ruhrgebiet, im Lutherhaus der Kirchengemeinde Essen-Bedingrade-Schönebeck. Wir gehörten zu den geburtenstarken Jahrgängen: In dem Jahr gab es zwei Konfirmationen mit jeweils über 40 Konfirmanden. Gerne erinnere ich mich an unseren jungen Pfarrer Rainer Ollesch und seinen freundlichen Unterrichtsstil – bei den Vorgängern muss es noch ziemlich autoritär zugegangen sein.

Klar: Auch wir mussten zentrale Texte wie Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Psalm 23 und einige Gesangbuchlieder lernen. Vielfach ging es aber auch um zeit- und jugendgemäße Themen wie Sucht, Aggression, Umwelt oder Dritte Welt. Die gefürchtete Prüfung vor einem gestrengen Presbyterium gab es nicht mehr. Wir stellten uns der Gemeinde mit einem gemeinsam vorbereiteten Projektgottesdienst vor – jeder leistete seinen Beitrag und hatte damit „bestanden“.

Am Tag der Konfirmation, dem 27. April, war schönes Wetter. Wir feierten mit Familie und Paten zuhause – ein großes Fest im Restaurant wäre finanziell nicht drin gewesen. Der Kreis war eher klein, da fast alle Verwandten in der DDR lebten und nicht nach Westen reisen durften. Am Montag danach hatten wir schulfrei – da wurden nochmal die Nachbarn zum Kaffeetrinken eingeladen.

Seither begleitet mich mein Konfirmationspruch durch gute und schlechte Zeiten: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen.“ (Jesaja 54,10)



Motetten in St. Marien

Samstag, 3. März | 18.00 Uhr

„Stabat Mater dolorosa“

Motette zum Weltgebetstag

mit der Musik von Giovanni Pergolesi

Dorota Dobrolinska-Struck (Sopran)

Anna Janiszewski (Mezzosopran)

Hae Salvesen-Choi (Klavier)



Samstag, 7. April | 18.00 Uhr

Samstag, 12. Mai | 18.00 Uhr

Samstag, 9. Juni | 18.00 Uhr

John Rutter: Requiem

Motette zum Gedenkjahr 2018:

100 Jahre Kriegsende

Kantorei St. Marien | inSoundMinden

Sonaten in St. Marien

Samstag, 17. März | 18.00 Uhr

Orgelkonzert mit Jobst-Hermann Koch

Samstag, 21. April | 18.00 Uhr

Konzert mit Trio Tipico Westfalica

Martin Frommholz (Bandoneon)

Andreas Kaesler (Gitarre)

Friedhelm Vahrenhorst (Kontrabass)

Samstag, 19. Mai | 18.00 Uhr

Musica Del Paradiso

jüdisch-christlich-islamische Musik,

Lyrik und Tanz



Samstag, 16. Juni | 18.00 Uhr

Konzert Mindener Posaunenquartett

Lothar Euen, Ulrich Hemen,

Andreas Neuhaus und Rüdiger Konrad

Zu allen Motetten & Sonaten
ist der Eintritt frei.

Konzerte in St. Marien

Donnerstag, 1. März | 20.00 Uhr

NEW YORK GOSPEL STARS –

Jubiläumskonzert

Karten: 0234. 9471940, online bei

www.LB-EVENTS.de

und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Sonntag, 25. März | 18.00 Uhr

PASSIONSMUSIK

Dorothea Winkel (Sopran)

Friedhelm Wörmann (Orgel)

Madrigalchor Minden

Instrumentalensemble

Leitung: Rainer Winkel

Eintritt: 10 Euro

Dienstag, 24. April | 19.00 Uhr

Konzert mit JUSTUS FRANTZ (Klavier)

Karten: online an den bekannten Ticketpor-
talen sowie den üblichen Vorverkaufsstellen

Sonntag, 3. Juni | 18.00 Uhr

OWL KAMMERPHILHARMONIE MINDEN

Orchesterkonzert

Leitung: Naoko Grünberg-Sakai

Karten zu 25|20 Euro bzw. ermäßigt

15|10 Euro: Gemeindebüro, 0571. 29695,

oder über Express-Ticketservice Minden

sowie an der Abendkasse.

Erstmalig tritt die neugegründete OWL Kammerphilharmonie Minden e.V. mit einem interessanten Programm in St. Marien auf. Die Gründung des Orchesters geht auf zwei hier ansässige Berufsmusiker zurück (Sebastian Grünberg, Viola – Naoko Grünberg-Sakai, Dirigentin), die das Vorhaben entwickelt haben, in Minden ein Orchester zu etablieren, das in seiner Gestalt flexibel in Ort und Programmatik ist und mit der Fülle der Kammerorchesterliteratur die örtliche Musikszene bereichern kann.

Die Spieler des Orchesters sind junge, professionelle Musiker aus Minden und der Region. Als Konzertmeister fungiert der etablierte Mindener Geiger Kilian Schneider, der seit vielen Jahren im Tonhallen Orchester Zürich tätig ist. Die Dirigentin Naoko Grünberg – Sakai kommt aus Japan und lebt seit 2007 in Deutschland. Ihr Dirigierexamen machte sie 2014 an der Musikhochschule in Detmold, Ihr Operndebut gab sie 2013 mit Verdis Rigoletto am Theater Solingen. Seitdem ist sie freischaffend konzertierend in Europa und Japan tätig.

Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Antonin Dvorak (Streicherserenade) und Richard Strauss. Von ihm erklingen die Metamorphosen für 23 Solostreicher, die er kurz vor Ende des 2. Weltkrieges als sein letztes großes Orchesterwerk als Requiem auf das zerbombte heimatliche München komponierte.



Justus Frantz

Der seit mehr als dreißig Jahren international erfolgreiche Pianist und Dirigent Justus Frantz wurde als junges Talent im Jahre 1967 entdeckt, als er den internationalen Musikwettbewerb der ARD gewann. Die Zusammenarbeit mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Herbert von Karajan und mit den New Yorker Philharmonikern unter Leonard Bernstein verhalf ihm zu einer internationalen Musikkarriere.

Justus Frantz' Idee, einem breiten Publikum den Zugang zur klassischen Musik auf unkonventionelle Weise zu verschaffen, inspirierte ihn zur Gründung des „Schleswig-Holstein Musik Festivals“, welches zu einem der größten Musikfestivals der Welt geworden ist. Seine erfolgreiche ZDF-Sendung „Achtung! Klassik“ wurde mit mehreren renommierten Fernsehpreisen ausgezeichnet.

Frantz legt besonderen Wert darauf, junge Musiktalente zu entdecken und zu fördern, und ihnen die Chance zum Beginn einer musikalischen Karriere zu geben. Justus Frantz ist Chefdirigent der von ihm gegründeten Philharmonie der Nationen. Daneben arbeitet er regelmäßig mit namhaften Orchestern aus der ganzen Welt zusammen.

Vorschau

Sonntag, 24. Juni | 18.00 Uhr

G. Rossini: Petite Messe solennelle

KAMMERCHOR ST. MARIEN

Leitung: Steffen Kruse

Karten: Gemeindebüro,

Tel. 0571. 29695



Gottesdienste von März bis Mai 2018

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)



01.03. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht – mit Fastensuppe	Küppers
02.03. Weltgebetstag	17.00	Martinikirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag (Innenstadt)	Team d. Innenstadt
	18.00	Christuskirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag (Nordstadt + Todtenh./Kutenh.)	Fißmer
03.03. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling +Team
	18.00	ASH	JUKS – Junge Kirche am Samstag	JUKS-Team
	18.00	Marienkirche	Motette zum Weltgebetstag „Stabat Mater dolorosa“ von Pergolesi	N.N.
04.03. Okuli	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Schilling
	19.30	Dom	Taizé-Gebet	Schilling
08.03. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht – mit Fastensuppe	Schiefer
11.03. Lätare	10.00	ASH	Gottesdienst	Daniel
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Küppers, Schilling
15.03. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht – mit Fastensuppe	Daniel
18.03. Judika	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
22.03. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht – mit Fastensuppe	Küppers
25.03. Palmarum	10.00	ASH	Gottesdienst	Küppers, Schiefer
	10.00	Marienkirche	Jubiläumskonfirmation – mit Chörchen	Schilling
Ostern 2018				
29.03. Gründonnerstag	18.00	ASH	Feierabendmahl und Abschluss der Kinderbibeltage	alle Pfarrer
30.03. Karfreitag	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Daniel
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl - mit Kantorei	Küppers
01.04. Ostersonntag	06.00	Marienkirche	Osternacht, anschließend Osterfrühstück	Daniel, Küppers
	07.00	Nordfriedhof	Andacht am Kreuz	Tiemann
	08.30	ASH	Osterfrühstück (Anmeldung erbeten: Tel. 94190776), anschließend:	
	10.00	ASH	Familiengottesdienst	Daniel
02.04. Ostermontag	10.00	Marienkirche	Familiengottesdienst	Küppers
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schiefer
07.04. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette	Daniel
08.04. Quasimodogeniti	10.00	ASH	Gottesdienst	Renziehausen
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Taufen	Daniel
15.04. Misericord. Domini	08.00	Marienkirche	Frühgottesdienst mit Abendmahl	Schilling
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schilling
22.04. Jubilate	10.00	Marienkirche	Gottesdienst – mit Einführung der Prädikantin Holle Schiefer, mit Chörchen	Küppers/Schilling/ Tiemann/Schiefer
28.04. Samstag	17.00	Marienkirche	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Nordstadt	Schilling
29.04. Kantate	10.00	Marienkirche	Konfirmation Nordstadt	Schilling
05.05. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling + Team
	18.00	ASH	JUKS – Junge Kirche am Samstag	JUKS-Team
	17.00	Marienkirche	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Innenstadt	Küppers
06.05. Rogate	10.00	Marienkirche	Konfirmation Innenstadt	Küppers
10.05. Christi Himmelfahrt	11.00	Petrikirchhof	Freiluftgottesdienst der Innenstadtgemeinden	Pfarrer-Team
12.05. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette	N.N.
13.05. Exaudi	10.00	ASH	Gottesdienst	Daniel
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Küppers
20.05. Pfingstsonntag	10.00	Bierpohlsporthof	Freiluftgottesdienst – Auftakt Jubiläum 60 Jahre ASH	alle Pfarrer
21.05. Pfingstmontag	10.30	Margaretenklus	Gemeinsamer Gottesdienst der Mariengemeinde	Daniel
26.05. Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Daniel
27.05. Trinitatis	10.00	ASH	Familiengottesdienst - mit Kita „Rappelkiste“ – mit Chörchen	Schilling
03.06. 1. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
09.06. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette – mit der Kantorei St. Marien: „John Rutter -Requiem“	Küppers
10.06. 2. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst	Schilling
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Taufe	Küppers

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus

In der Regel alle 14 Tage (in den ungeraden Wochen) am Montag um 16.15 Uhr im Großen Saal
Nächste Termine: 12. und 26. März, 2. April (Ostermontag) um 11 Uhr!, 9. April, 22. April (Tag der offenen Tür, Termin noch offen!), 7. Mai, 22. Mai (Dienstag nach Pfingsten), 4. Juni, 18. Juni
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571. 70290

Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr.
Nächste Termine: 9. und 23. März, 13. und 27. April, 11. und 25. Mai, 8. und 22. Juni

Haus Stiftstraße

14tägig jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr.
Nächste Termine: 8. und 22. März, 5. und 19. April, 3. und 17. Mai, 14. und 28. Juni



Leidenschaftliche Nachfolge Passionsandachten 2018 im ASH

Unter dem Leitthema „Leidenschaftliche Nachfolge“ stehen in diesem Jahr die Passionsandachten. Dabei geht es um die Frage nach dem Stellenwert der Passionszeit für uns: Wie wollen wir christlich in einer Welt leben, in der unsere Botschaft immer weniger gehört oder vielleicht sogar missverstanden wird? Wie können wir die biblische Botschaft von Jesu Passion ganz konkret in unseren Alltag hineinnehmen?

Immer wieder gab es Menschen, für die Jesu Leidensgeschichte und seinen Tod am Kreuz, auf ganz unterschiedliche Weise Motivation waren, sich dem Leben zuzuwenden. Solche Menschen lernen wir in den Passionsandachten kennen, die bereits am Aschermittwoch begonnen haben.

Die weiteren Termine sind alle donnerstags jeweils 18 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistraße 8: 1., 8., 15., 22. und 29. März.

Im Anschluss an die Andacht gibt es jeweils eine schmackhafte Fastensuppe. Der Abschluss der Reihe am 29. März wird als Feierabendmahl gestaltet und bildet zugleich den Abschluss der Kinderbibeltage.

Kinderbibeltage in den Osterferien

Wie in den letzten Jahren wollen wir auch in diesen Osterferien in der ersten Ferienwoche, der sogenannten „Karwoche“, mit euch Kindern Kinderbibeltage im Albert-Schweitzer-Haus feiern.

Kinderbibeltage heißt: wir feiern vom 26. bis 29. März vier KiKiSamse in einer Woche direkt hintereinander!

Und die Vormittage gemeinsam dauern sogar noch länger als sonst. Denn wir haben mit euch viel vor: Wir wollen von Montag bis Mittwoch mit euch eine ganz lange biblische Geschichte kennen lernen. Wir singen, wir basteln, wir spielen. Und natürlich frühstücken wir auch. Am vierten Tag, dem sogenannten „Gründonnerstag“ treffen wir uns am Nachmittag um 15.00 Uhr und bereiten ein großes Festessen für uns, unsere Eltern und viele andere Leute aus der Gemeinde vor, das sogenannte „Feierabendmahl“. Und das essen wir dann auch um 18.00 Uhr.

Die genauen Zeiten sind also: Montag, 26.3. Mittwoch, 28.3. 9.00 bis 12.30 Uhr; Gründonnerstag, 29.3., 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

(Eltern sind ab 18.00 Uhr zum Feierabendmahl herzlich eingeladen!). Der Teilnehmerbeitrag für die Kinderbibeltage ist 15 Euro. Anmeldung und Anfragen bei Pfr. Manuel Schilling (0571. 94190776).

KiKiSams – Kinderkirche im Albert-Schweitzer-Haus

Wir feiern KiKiSams in der Regel einmal im Monat im Albert-Schweitzer-Haus, und zwar am ersten Samstag des Monats von 10.00 bis 12.30 Uhr. Biblische Geschichten, Singen, Basteln, Spielen, gemeinsam Frühstücken – es wartet immer ein buntes Programm auf euch, und viele Mitarbeiter und andere Kinder.

**Und hier die Termine für März und Mai: Samstag, 3. März 2018 um 10.00 Uhr
Samstag, 5. Mai 2018 um 10.00 Uhr**

Anfang April sind Osterferien. Deshalb ziehen wir das April-KiKiSams auf die erste Woche der Osterferien vor und feiern gleich vier Kinderbibeltage (lest dazu die Info auf dieser Seite weiter oben!).



Ausbildungskurs Ehrenamtliche Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen

Die Evangelische Altenheimseelsorge sucht Ehrenamtliche für diesen wichtigen Aufgabenbereich und schreibt dazu: Wir schenken den Teilnehmenden eine kostenlose 8-monatige Ausbildung in klinischer Seelsorge und Sie schenken nach der Ausbildung alten, kranken und oftmals auch einsamen Menschen von ihrer Zeit. Die Ausbildung findet an einem Werktag jeweils von 18.30 bis 21.15 Uhr statt. Der nächste Kurs beginnt im Frühjahr 2019.

Maximale Teilnehmerzahl sind 10 Personen.
Information und Anmeldung:
Pfarrerin Eva Binder, 0571. 70290 oder
Pfarrer Ralf Brokfeld, 0571. 94190860

Dach-Steiger ^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

LINA TÖRNER GmbH
Bestattungstradition seit 1818
Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 • 32427 Minden
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Meins ist einfach.

Weil die Sparkasse hilft, Ihre
Wunschimmobilie zu finden
und zu finanzieren.

 Sparkasse
Minden-Lübbecke

Wenn's um Geld geht.

POWERSLIDE. DER Radladen
in Minden!



Focus - Utelega - servate - Cannondale - Borealis - Raleigh - Flyer - Kona & Müller - VAP - ST u.a.m.
MTBs - Rennräder - E-Bikes - Trekkingbikes - City-Bikes u.a.m.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marienstr. 20 32427 Minden Tel.: 0571 - 84808 www.powerslide-bikes.com
Gelenkbrüder in der Pötkerstraße Tel.: 0571 404 10 11

Bücherwurm

Obermarktstr. 4 • 32423 Minden
Tel. 0571. 23577
Fax 0571. 26598
post@buecherwurm-minden.de
www.buecherwurm-minden.de



Montag bis Freitag
von 10:00 bis 18:00 Uhr und
Samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr

Wir besorgen Ihre/Eure Bücher
(auch Schulbücher) fast alle innerhalb
von 15 bis 24 Stunden.



Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallene Floristik
32425 Minden, Saarning 23, Tel.: 0571 - 41295

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden
Redaktion: Stefanie Fried, Thomas Krüger, Frieder Küppers, Manuel Schilling (V.i.S.d.P.)
Anzeigen: Irmhild Butzer
Anschrift: Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden
E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de (Redaktion und Anzeigen)
Internet: www.marien-minden.de
Druck: Comvision, Porta Westfalica
Gestaltung: etage eins, Minden
Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.
Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 30.04.2018.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:
Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde, Stichwort: „Gemeindebrief Marien/ASH“
IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Programm von März – Juni 2018

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.



NACHMITTAGSKREIS

1. und 3. Mittwoch im Monat
 Kontaktperson: Katharina Walckhoff
 Tel. 0571. 9721502
 Mobil 0176. 53833582

Fr., 02. März ♦ 18.00 Uhr ♦ für beide Kreise

Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Christuskirche Todtenhausen
 zusammen mit den Frauen aus Kutenhausen/Todtenhausen. Mit Fahrdienst!

Mi., 07. März ♦ 15.00 Uhr
Umweltschutz – Unsere Schöpfung
 bewahren Katharina Walckhoff

Mi., 21. März ♦ 15.00 Uhr
Aus dem Leben einer Binnenschifferin

Mi., 18. April ♦ 15.00 Uhr
Von Florida bis Niagara
 Reiseimpressionen aus den USA, Dia-Vortrag
 mit Pfarrer i.R. Hartmut Renziehausen

Mi., 25. April ♦ 15.00 Uhr ♦ für beide Kreise
„Lisa – Der Film“ Lebensgeschichte der Lisa Krudup aus Nordhemmern

Mi., 02. Mai ♦ 15.00 Uhr
„Komm lieber Mai ...“
 Dr. Karola Lohmann und Team

Mi., 16. Mai ♦ für beide Kreise
„Erdbeerzeit“ – Wir fahren nach Ulenburg! Extra-Einladung folgt.

Mi., 06. Juni ♦ 15.00 Uhr
Wir freuen uns auf den Sommer!

Mi., 20. Juni ♦ 15.00 Uhr
Das Albert-Schweitzer-Haus wird 60
 Pfarrer Dr. Manuel Schilling

ABENDKREIS

2. und 4. Mittwoch im Monat
 Kontaktperson: Katharina Walckhoff
 Tel. 0571.9721502, Mobil 0176.53833582
 Leitung: Christa Zoerb, Tel. 0571. 63200

Mi., 14. März ♦ 19.00 Uhr
Umweltschutz – Unsere Schöpfung
 bewahren Katharina Walckhoff

Mi., 11. April ♦ 19.00 Uhr
„Teresa von Avila“ Pfarrerin Karin Daniel

Mi., 09. Mai ♦ 19.00 Uhr
Spieleabend
 Dr. Karola Lohmann und Team

Mi., 13. Juni ♦ 19.00 Uhr
„Rund um Johanni“
 Altbekanntes und neues Wissen über die
 Heilkräuter zu dieser Jahreszeit. Ein Abend
 zum Hören, Sehen und Ausprobieren.
 Manuela Hauptmeier

Mi., 27. Juni ♦ 19.00 Uhr
Wir freuen uns auf den Sommer!

Foto: Lotz



*Was sucht ihr
 den Lebenden
 bei den Toten?
 Er ist nicht hier,
 er ist auferstanden.*

Lukas 24. 5-6



Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet

Eiscafé Sweet Virginia – Marienstrasse 108a - 32425 Minden

Sweet Virginia
 CAFE

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle e.V.“
 Kontakt: Tanja Schnelle, Tel. 0571. 3925158
 tanja.schnelle@gmx.de
 Spendenkonto: IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St. Marien

Spendenkonto: Deutsche Bank Minden
 IBAN DE02 4907 0024 0288 8600 00

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28
 Sparkasse Minden-Lübbecke
 Kontakt: Kantorin Anna Somogyi, Tel. 0571.3884452
 kirchenmusik.stmarien@gmx.de



Einige der Geflüchteten aus dem Bibelkreis haben sich bereits taufen lassen – hier ein Bild von der Wesertaufe 2016.
Foto: Ingo Prieß

Angekommen!

Der Bibelkreis der Geflüchteten stellt sich vor

Mittwochnachmittags um 17 Uhr steht der Tee auf dem Tisch, im Ofen brennt das Feuer. Allmählich füllt sich das Sofa. Zwischen 5 und 15 Teilnehmende hat der Bibelkreis der Geflüchteten. Die meisten in dieser Runde kommen aus dem Iran. Sie sind vor zwei Jahren nach Deutschland gekommen, nach Minden eingewiesen worden und haben über die Kontakte zum Kirchplatz eine Verbindung zur Kirchengemeinde bekommen. Die meisten sind getauft, einige wollen noch getauft werden.

Zu Beginn der Runde werden die Neuigkeiten ausgetauscht. Informationen über Veränderungen in Minden oder im Iran werden bekannt gegeben. Dann kommt meistens die Bibellektüre. Im Moment sind es die Texte des Matthäusevangeliums, die auf Deutsch und Persisch gelesen werden. Jeder Vers wird einzeln besprochen. Besonderes Augenmerk hat natürlich die Person und das Wort von Jesus. Seine Auseinandersetzung mit den Schriftgelehrten, seine liebevolle und heilsame Hinwendung zu den Menschen und seine entschiedene Ablehnung von Scheinheiligkeit und Buchstabengerechtigkeit liefern genug Anlass für den Bezug auf aktuelle Beispiele.

Am Ende geht es um Verabredungen, Hinweise auf Termine, gemeinsame Unternehmungen. Ein Gebet schließt die nachmittägliche Runde. Für die Geflüchteten ist dieser Kreis inzwischen ein wichtiger Bestandteil ihrer Bemühung um Integration geworden. Hier in dieser Runde machen sie die Erfahrung, in Minden angekommen zu sein.

Frieder Küppers

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Besuchsdienst an St. Marien

Wilfried Fabry	44540
Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 · 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de



Uwe Bredemeier
Inh. Ralf Jahn
Heizung - Solar - Bäder
Zentralheizung · u. Lüftungseinr. Gebr. Wärmeregeneration
Öl- und Gasheizung Fußbodenheizung
Wärmepumpen-Kundendienst
Gabelsbergerstraße 27 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89

60 Jahre ASH: Wer erinnert sich?

Am 15. | 16. September feiern wir das 60-jährige Bestehen unseres Albert-Schweitzer-Hauses. **Dann soll auch eine kleine Ausstellung gezeigt werden mit persönlichen Erinnerungsstücken an das Leben in um das ASH.** Haben Sie ältere Fotos vom Albert-Schweitzer-Haus, von Festen, Feiern, Gottesdiensten dort? Oder besitzen Sie Urkunden zur Taufe, Konfirmation und Trauung, Gesangbücher von früher, alte Zeitungsartikel oder oder oder ... Wenn ja, würden wir uns freuen, wenn Sie uns etwas für die Ausstellung ausleihen könnten – sie bekommen es garantiert zurück. **Bitte wenden Sie sich dazu an Andy Kracht, Tel. 0571. 6456951.** Willkommen ist auch, wer etwas über die Zeit erzählen kann, in der das Albert-Schweitzer-Haus gebaut wurde, also Ende der 1950-er Jahre. Wie sah es damals in der Nordstadt aus? Wie lebten die Menschen hier? Als „Appetitmacher“ auf das Gemeindefest soll bereits vor den Sommerferien ein „Erzählcafé“ im ASH stattfinden. Näheres wird noch bekannt gegeben. **Informationen hierzu über Pfarrer Schilling, Tel. 0571. 94190776**

Täuflinge für die Wesertaufe gesucht

Wie in den beiden letzten Jahren möchten wir auch 2018 am ersten Sonntag im Juli ein großes Tauffest an der Weser feiern. **Am Sonntag, den 1. Juli 2018 halten wir um 10.30 Uhr Gottesdienst an der Weserpromenade vor dem Bootshaus der Kanusportgemeinschaft Minden.** Auch dieses Mal beteiligt sich die Martinigemeinde. Der Posaunenchor von St. Martini sorgt für strahlende Klänge. Hinterher essen alle, die noch Zeit und Lust haben, gemeinsam zu Mittag. Jeder bringe einen kleinen Beitrag zu einem großen Büffet mit. Für Getränke, Brot und Grillen wird gesorgt. Natürlich brauchen wir für das Tauffest auch Täuflinge. Eine Taufe im Fluss ist nicht nur etwas für größere Kinder und Erwachsene, sondern eine Angelegenheit für alle Generationen. Im letzten Jahr wurden zwei Babys von ihren Vätern in die Weser getragen. Hinterher stieg eine Mutter von diesen getauften Kindern in den Fluss. Das muss im Einzelfall besprochen werden. Interessenten wenden sich bitte an Pfarrer Küppers Tel. 0571. 23278, oder an Pfarrer Schilling Tel. 0571. 94190776.



Taufen

MATILDA MARTJE BAAKE
BEN CONNER BORGMANN
LORENZ ALEXANDER EISBERG
PIA SOPHIE HEIDKAMP



Verstorbene

CHRISTA BLEEKE, GEB. HUXOLL	80 J
URSEL BORN, GEB. BECKER	73 J
ANNELIESE FEIGEL, GEB. GÜNTHER	91 J
HANS-HERMANN KRÄGEL	88 J
WILHELM HERMANN KUHLMANN	91 J
RUTH KURLBAUM, GEB. BOTTKE	88 J
DIETER WOLFGANG KUNZE	78 J
ANDREAS LINDENBERG	55 J
ELISABETH LÖFFLER, GEB. TWIETMEYER	97 J
GEORG GUSTAV MÜBIG	96 J
ERNA SCHULZ, GEB. SCHIEPEL	95 J
ANITA THIEL, GEB. NEUHAUS	71 J
WALTRAUD WOLSDORF, GEB. ZÜHLKE	95 J

Frühstücks-Treffen des Netzwerks „Herbstzeitlosen“

Dreimal werden sich die „Jungen Alten“ des Netzwerks Herbstzeitlosen bis zu den Sommerferien im ASH, Brauereistr. 8, zum gemeinsamen Frühstück im großen Kreis treffen. Ganz im Sinne der Prinzipien Gemeinschaft, Austausch und etwas Anderes kennenlernen berichten die Neigungsgruppen über ihre Aktivitäten. Zusätzlich gibt es jeweils einen Kurzvortrag zu ausgewählten Themen. **Am Freitag, 23.02., spricht Wolfgang Müller über Schutz und Pflege der Denkmäler in Nordrhein-Westfalen.** Weitere Termine des Netzwerkfrühstücks sind am 27.04. und am 29.06. geplant. Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr. Auch wer das Netzwerk bisher noch nicht kennt, ist herzlich eingeladen. Kontakt: Holle Schiefer, Tel. 0172. 5141118, holle_schiefer@hotmail.com.

Fenster in der
Klosterkirche
St. Marien
in Varenzell



Auf der Spur des Johannes

Klosterwochenende im Juni 2018

Am 24. Juni feiert die Kirche das Fest des Täufers Johannes. Er ist der große Wegbereiter Jesu. Von Jesus hat er gesagt: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ Ab dem Johannistag nimmt das Tageslicht ab, bis es an Weihnachten wieder zu wachsen beginnt.

Was bedeutet es, in unserem Leben Jesus Raum zu geben? Wie können wir sein Kommen in unserer Welt vorbereiten? Wie können wir im alltäglichen Leben Menschen der Vorfriede und der Erwartung werden, wie Johannes es war? Um solche Fragen zu beantworten, ist es gut, einmal aus dem Alltag auszusteigen. Deshalb fahren wir 2018 wieder in einer kleinen Gruppe in das Benediktinerinnenkloster Varenzell (bei Gütersloh). Wer aussteigen will aus der Hektik des Alltags, wer Stille sucht, aber nicht allein bleiben möchte, wer in seine Seele horchen und mit anderen im Gespräch bleiben möchte, ist herzlich eingeladen zum **Klosterwochenende vom 22. bis 24. Juni 2018** in Varenzell. Kosten pro Person 100 Euro (DZ) bzw. 110 Euro (EZ).

Weitere Fragen und Anmeldungen:
Pfarrer Manuel Schilling Tel. 0571. 94190776.

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



**BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN**



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571 32600
Fax 0571 38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de



**Christina Wollenweber
STEUERBERATUNG**

- Einkommensgrundungsberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnrechnungen
- Erstellung von Jahresrechnungen
- Steuererklärungen aller Art
- Sozialliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Christina Wollenweber
Steuerberaterin
Talerweg 18
33425 Minden

Tel.: 0571 95 19 31 70
Fax: 0571 95 19 31 71
info@stw-wollenweber.de
www.stw-wollenweber.de

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 30 Jahren



Kampstr. 25
32423 Minden
Tel. 0571-28575

sternenkind@teleco-web.de
www.sternenkind-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe
Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.



**Volksbank
Mindener Land eG**

Nah. Echt. Stark.

www.vb-ml.de

info@vb-ml.de



**FERDINAND
Meier**

Baden-, Wand-, Decken-
und Tischstudie
Holz im Gasten

Holzhandlung • Zimmererei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240



**herz
apotheke**

Von der Rezeptabholung bis zur Arzneimittelzustellung:
rundum gut versorgt ...von Herzen für Ihre Gesundheit.

Kampstraße 32 • 32423 Minden • Tel. 0571-21310

MARIENSTIFT

SENIOREN

Marienstübchen

14täglich Di, 14.30 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

Info: Tel. 39229960

info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

Chorschule St. Marien

Info: Anna Somogyi, Tel. 3884452

Marienspatzen (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr

Kinderkantorei (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

Kantorei

Do. 20.00 Uhr

Chörchen

1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Posaunenchor

Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

„Saitenmaler“

Mi. 16.00 Uhr

Info: Anton Sjarov, Tel. 0172. 2719910

Kindertrommeln

Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr

Info: Christa Zoerb, Tel. 63200

und Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

GESPRÄCHSKREIS

THEOLOGISCH DENKEN

jeden 3. Mi. im Monat, 20.00 Uhr

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 – 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags

Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren

JUNGE KIRCHE AM SAMSTAG – JUKS

für junge Leute von 11 – 14 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinderstufe (7 bis 9 Jahre)

Di. 16.00 – 17.30 Uhr

Jungpfadfinder (10 bis 12 Jahre)

Fr. 16.00 – 17.30 Uhr

Pfadfinder (13 bis 15 Jahre)

Mi. 18.00 – 19.30 Uhr

Ranger/Rover (ab 16 Jahre)

Treffen nach interner Absprache

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,

heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

KAMMERCHOR

Mi. 19.45 – 22.00 Uhr (Vor Anmeldung

erwünscht!) Info: Steffen Kruse,

steff.kru@googlemail.com

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 8290816

IMMANUEL FELLOWSHIP

14täglich Donnerstagabend und

Sonntagnachmittag

Info: Heinrich Töws, Tel. 3883680

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 0571. 94190776

Frieder Küppers (Marienkirche)

Marienkirchplatz 3

Tel. 0571. 23278

Karin Daniel

c/o Gemeindebüro, Stiftstr. 2b

32427 Minden

Tel. 0571. 40536481

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph,

Isolde Hille-Kügler, Christine Kahl,

Thomas Krüger, Kira Lepzien, Holle

Schiefer, Viktor Zimfer (Kontakt Daten über

das Gemeindebüro, Tel. 0571. 8290816)

KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

KÜSTERINNEN

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 0571. 45980

Gabi Frenzel (St. Marienkirche)

Tel. 0571. 8290816

DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571. 888040

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary, Tel. 0571. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 13 Uhr

Tel. 0571. 8290816, Fax: 0571. 840437

stmarienminden.ash@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden

Tel. 0571. 45980



»Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft«

Der Gemeindebezirk St. Marien | Albert-Schweitzer-Haus wünscht allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen und alles Gute für ihre Zukunft.

INNENSTADT

Konfirmation am
Sonntag, 6. Mai 2018
um 10 Uhr in St. Marien

JARA VIOLA BEIER
MEL BUHRMESTER
FRANKA CARSTENS
TIL JOHANN CARSTENSEN
LEON-RENE DOMSCHEIT
JULIAN DOMSCHEIT
NORA DOVE
JOSEPHINE GRIMALDI
KIM-SCARLETT HOBSON
PAUL TORBEN KOHL
JUSTIN KREMER
MARIA VIVIANE KRÜGER
JUSTUS JOEL MACK
ANNA MARIE MENTGES
EMILIA PAUL
MAIK PHILIPP PAULSEN
FARIBA RAZAYI
ALEXANDER SALVATICO-KAHL
JENNIFER SCHMALZ
PAULA LOUISE SCHMIDT-MARTENS
TIL SEBENING
MARLENE JOHANNA SOKOLL
TOM SPERLING
SOLVIG STANISLAUS
WILLI ANTON STEINHUSEN
LORENZ STIEGLITZ
SHANTALLE-MONICE WLOCH
LUIS WOITE

NORDSTADT

Konfirmation am
Sonntag, 29. April 2018
um 10 Uhr in St. Marien

MARIANA ALTVATER
NICO BRUNS
JAN LUCA BUDDE
JOANNA-JAIMY BÜCHEL
SINA DRWENSKI
JONAS GEMSLEBEN
NEELE SOPHIE HEER
MERLE HILL
SOPHIE HOHMEIER
PAULA JOHANNA HOPPE
JANNIK HORN
LEA MARIE JENDERNY
FINJA KLEINE
JAN-NIKLAS KOBLITZ
MAIK KOLB
LENNART KORDING
LEOPOLD KOSSOK

KAI ALEXANDER KRUSE
LAURA ZOE MADLEEN LADE
OSCAR MIELMANN
TERESA MÜLLER
PIA NEUER
BENNET SCHERMER
MYRIAM ODILE SCHILLING
ARMIN MARIA SCHNELLE
LEANDER SCHÖNGARTH
LUCAS THIERBACH-VALENT
ANTONIA VENZLAFF
SILVIO WAHLE
CHARLOTTE WANDEL
TIMON WANSNER
KIM LEONIE WEHKING
TIMON WEHKING
PAUL ZIMFER

Konfirmation 2018

